

Analyse – Studenten der Reutlinger Hochschule nehmen Bad Urachs Geschäfte im Detail unter die Lupe

# Erstmals Umfrage zum Einzelhandel

VON ANDREA ANSTÄDT

BAD URACH. Es ist kein Geheimnis, dass es um das Bad Uracher Geschäftsleben nicht zum Allerbesten steht. »Es wird schon länger über die unbefriedigende Situation im Einzelhandel gesprochen, aber wir hatten bislang keine Fakten, mit denen man diese Klagen untermauern könnte«, umschreibt Bürgermeister Markus Ewald die derzeitige Situation in der Stadt. Das wird sich bald ändern. Denn sieben Studenten der European School of Business (ESB) an der Reutlinger Hochschule wurden gewonnen, um sich im Rahmen ihres Betriebswirtschafts-Studiums einer detaillierten Einzelhandelsanalyse in Bad Urach zu widmen.

## Fragebögen entwickelt

Vor sechs Wochen haben die Studenten in enger Absprache mit der Stadt und Bad Urach aktiv begonnen, Fragebögen zu entwickeln. Am vergangenen Samstag waren die Studenten erstmals auf dem Marktplatz unterwegs, um Passanten über ihre Meinungen zum Warensortiment, zur Parkplatzsituation und zu den Ladenöffnungszeiten zu befragen. »Die Reaktionen waren durchaus positiv und einige Leute haben sogar sehr gerne ihre Meinung zum Einzelhandel gesagt«, erklärte Student Philipp Noack.

Auch in der nächsten Zeit werden die Studenten in der Stadt unterwegs sein, um ihre Fragen an die Bad Uracher wie auch an die auswärtigen Kunden zu richten. »Das Ganze ist also absolut seriös, voll in unserem Sinne und natürlich ano-



»Die Reaktionen sind positiv«: Studenten der European School of Business, hier im Gespräch mit Bürgermeister Markus Ewald, erarbeiten derzeit eine Einzelhandelsanalyse für Bad Urach.

FOTO: ANSTÄDT

nym«, stellte der Bürgermeister klar. Rund 150 Fragebögen sollen dann später die Grundlage für die repräsentative Erhebung sein.

»Das sind auch für uns ganz wichtige Informationen«, bestätigte die Sprecherin der Fachgruppe Einzelhandel Sabine Hunzinger-Miran. Dabei fährt die Analyse auch zweigleisig, denn auch an alle rund 50 Einzelhändler in der Kernstadt werden spezielle Fragenbögen verschickt.

Vom Zeitpunkt her komme die Studie

gerade recht, stellte der Vorsitzende von Bad Urach aktiv, Gerhard Stooß, fest. Denn am 1. April nimmt die neue »City-Managerin« in Bad Urach ihre Arbeit auf, die neben ihrer Anstellung bei der Kurverwaltung auch für Bad Urach aktiv tätig sein wird.

Insgesamt habe man nun doch schon einiges bewegt für das Ziel einer attraktiveren Innenstadt, so Stooß und nannte als wichtige Säulen die Weiterentwicklung von Bad Urach aktiv durch die Errichtung der verschiedenen Fachgruppen

wie auch die Leerstands-Analyse. Ende April soll die Auswertung der Fragebögen bereits abgeschlossen sein.

Eine Präsentation der Ergebnisse und vielleicht auch eine Auswertung der Erkenntnisse samt Handlungsempfehlungen ist für Mitte Mai vorgesehen. Bürgermeister Markus Ewald möchte dafür am liebsten eine Art Mini-Bürgerversammlung einberufen, bei der die Reutlinger Studenten auch zu den Fragen aus dem Publikum Rede und Antwort stehen könnten. (GEA)